

Leopold Voss

in Hamburg (und Leipzig).

[12314]

Seeben erschienen und wurden als Neuigkeit versandt:

Herbarts Aesthetik

in ihren grundlegenden Theilen

quellenmässig dargestellt u. erläutert
von**O. Hostinský,**a. o. Professor der Aesthetik an der böhmischen
Universität in Prag.

1891. 2 M 40 J.

Jacob Friedrich Fries

als Kritiker

der Kantischen Erkenntnistheorie.

Eine Antikritik.

Von

Dr. Hermann Strassosky.

1891. 1 M 50 J.

Rabatt: In Rechnung 25%; bar 30%
und 7/6.

Hochachtungsvoll

Hamburg, März 1891.

Leopold Voss.

[3216]



Ich bitte die verehrlichen Sortimentsbuch-
handlungen ihr Lager mit meinen Ausgaben von
Heine und Hauß versehen zu wollen: ich
sorge durch regelmäßige Ankündigungen in den
verbreitetsten Zeitungen für Nachfrage.

1 Exemplar gebe ich bereitwillig à cond.,
während ich Nachbestellungen fest oder bar er-
bitte.

Aus den Erfahrungen des früheren Ver-
legers wie aus den meinigen in jüngster Zeit
ergiebt sich, daß alle Handlungen, welche diese
schönen Ausgaben führen, fort und fort nachbe-
stellen: das kaufende Publikum wird eben
durch die gute Ausstattung und den mäßigen
Preis leicht dafür gewonnen. Ich bitte um zahl-
reiche Aufträge.

Berlin NW. 21.

H. Trencel.**Windthorst.**

[12281]

Letzte Aufnahme nach dem Leben
im Jahr 1891.

Typogravüre mit Tonunterdruck.

Bildgröße: 31×39 cm.

Papiergröße: 41×56 cm.

**Windthorst.**

Ladenpreis nur 60 J,

40% und 7/6.

Bei Abnahme von 100 Exemplaren

25 Freiemplare.**Windthorst.**

Unsere Typogravüre ist nach einem
von Dr. E. Albert neu erfundenen Ver-
fahren hergestellt, das dem Holzschnitt nicht
bloss gleichkommt, sondern ihn an hand-
schriftlicher Treue weit übertrifft.

**Windthorst.**

Wir können nur fest oder bar liefern
und sehen bei so günstigen Bezugs-
bedingungen zahlreichen Bestellungen ent-
gegen.

März 1891.

Münchener Kunst- u. Verlags-Anstalt
Dr. E. Albert & Co.

[10278]

Leipzig, im März 1891.

Zum bevorstehenden Schulwechsel bitte ich
auf Lager nicht fehlen zu lassen:**Schuster-Régnier,**

Neues

Wörterbuch

der

Deutschen und Französischen Sprache.

— Fünfzehnte Auflage. —

Mit Rücksicht auf Begriffsbestimmung,
Ursprung, Verwandtschaft, Umendung und
Umwandlung der Wörter, und mit besonderer
Bezugnahme auf die in den Naturwissen-
schaften, dem Handel u. üblichen Kunst-
und Fachausdrücke auf Grund der neuesten
Sprachforschungen

und mit Zugrundelegung der neuen
deutschen Orthographie

neu bearbeitet von

Christ. Wilh. Damour.

Zwei Bände:

I. Französisch-Deutsch. 1097 Seiten.

II. Deutsch-Französisch. 1086 Seiten.

Nebst Anhang:

Die Konjugationen, Konjugationstabelle der
Verben mit starker Konjugation, Verzeichnis
der Eigennamen, Wörterbuch der älteren
und neueren Geographie.

Schülerausgabe.

In Leinwand gebunden

10 M ord., 7 M 50 J no., 6 M 70 J bar.

Freiemplare

in Rechnung 11/10, gegen bar 7/6.

Einband der Freiemplare 1 M 50 J no.,
1 M 30 J bar.

Jeder Deutsche, welcher sich gründlich
mit dem Französischen, oder umgekehrt
jeder Franzose, welcher sich eingehend mit
dem Deutschen bekannt machen will, wird
in dem vom Rat für den öffentlichen
Unterricht in Paris angenommenen neuen
Schuster-Régnier den zuverlässigsten Führer
haben.

Hochachtungsvoll

J. J. Weber.